

Gegnungen des gesuchten Sport- und Bauvereins trod der von Reichswege gemachten bisschen Beweise, welche nur durch Schätzungen zuverlässiger Art und keine gewesen wären, ließen Mitgliedern die in Aussicht gestellte Beratung ihrer Anträge gewöhnen zu können und beim Abstimmen folgender außerordentlicher Schätzungen die Spartenräger auf die Erhaltung von Gütern nochtheilich würden verzichten müssen. Am übrigen erfuhr die Versammelten Herrn Landgerichtsrat Dr. Beder, die Wahrungen in den Händen seines Sport- und Bauvereins nicht allein, wie bisher gefordert, an die Gehalts- und Leistungsfähigkeit angehörigen der minder begüterten Bevölkerungsklassen zu vermitteln, sondern vielmehr an mittleres Mittellos, um die als soziale Wohltätigkeitsleistungen glorifizierten Ziele des Sport- und Bauvereins auch wirklich zur Tat und Wahrheit werden zu lassen, während gegen das private Haushalten die willkommene Miete entzogen werden, und die ihnen dazugehörigen Wohnungen wieder besser noch billiger sind, als sie in den privaten Häusern bei dem jetzigen Wohnungsmarkt von in Summa 7802 bestehenden Wohnungen bequem zu erlangen sind. Endlich aber ist gezeigt worden, dass die Versammelten daran, dass Herr Landgerichtsrat Dr. Beder die Verhinderung von Wohnungen für Minderbemittelte weiter durch Errichtung von überflüssigen Neubauten zu betreiben sucht. Sie erinnern Herrn Dr. Beder davon, dass er in der am 20. Januar 1903 im "Vollblut" berateten Verhandlung in Aussicht gestellt hat, er wolle zur Verhinderung von Wohnungen bereits bestehende Häuser aufheben.

Eine Diskussion stand nicht statt. Herr Stadtrat Hartwig bemerkte noch, dass die Rückwands-Dekoration keinerlei schächerliche Weise nicht wohl gleichzeitig die Notlage der Haushalter allerhöchsten Ortes habe zur Sprache bringen können, dies hörte einer Immediateingabe an. Se. Majestät vorbehalten. Daß die Verhandlungen des Herrn Dr. Beder die Unterhaltung des Finanz- und Kriegsministeriums gefunden hätten, sei wenig glaubhaft, auch unter der Voraussetzung, dass Herr Dr. Beder volle Wahrheit gehabt habe. Die Versammlung schloss mit der Mitteilung, dass vom Hausschiff-Verein eine Beobachtungskommission gebildet würde, welche direkt und schriftlich die in Betracht kommenden interessierten Kreise, Banken, Gewerbe, Grundstückshalter, Bauhandwerker usw. auffordere und ermuntere solle, auf mindestens zwei Jahre hinaus von allen weiteren Neubauten Abstand zu nehmen, wofür die tatsächliche Unterhaltung der Mitglieder erbetene werde. Die Auskünfte des Kreisrenten sowohl, als des Herrn Stadtrats Hartwig wurden wiederholt von allseitigem lebhaften Beifall unterbrochen.

Die Vertretergruppe des evangelischen Arbeitervereins hielt jüngst ihre Hauptversammlung im Neuantritt "Burgkeller" ab. Der Vorsitzende, Herr Übermachermeister Stadtverordneter Paul Studart, begrüßte die Besucherinnen, wünschte ihnen ein glückliches Neujahr und gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Aus dem Jahresberichte ist hervorzuheben, dass die Entnahmen für die Wehranwaltschaft etwa 9000 Mark betragen; an ältere und junge Mitglieder konnten 100 Markbare Unterstützungen und 114 Abholzungen verteilt werden. Der Bestand der Gruppen- und Unterstützungsstätte kann als ein günstiger 1. J. nicht bezeichnet werden. Bei den neuerrichteten Wahlen wurden sie als zweiter Vorsitzender, Schriftführer und Kassierer die Herren Verstädter Blasewitz, Victor Höglberg und Schneidemeister Kasparius, als Vorstands- und Sterbefall-Kassierer bez. als Beisitzer und Beisitzerin die Herren Grauenstein, Pannath, Schubert-Studart, Ulrich, Venzel und Höglner neu bez. wiedergewählt. Nach Schluss der Hauptversammlung gab Herr Pastor Schmiedel zwei Erzählungen über eine Winterpartie in die Sächsische Schweiz und eine Feiertagsreise nach Italien zum Besten, wofür dem geschätzten Redner viel Beifall zu teil wurde.

* Polizeibericht. 25. Januar. Gestern abend gegen 10 Uhr fiel auf dem Ziehberger Platz ein 53 Jahre alter Schuhhersteller zu Boden und verschwand kurze Zeit darauf. Polizeidienlichkeit wurde nun eingebürgert als Todesfall festgestellt. - Am 13. d. M. trug er auf einem Lagerplatz für Baumaterialien neben dem Grundstücke Krüppelstraße 101 ein langhaariges, schwarzes Kapital tot aufgefunden worden. Es war vollständig ausgezögert und die Hinterseite mit Bindfaden an einem Stein befestigt. Ein kleiner, wahrscheinlich zur Tötung benutzter Taschenmesser und das Eingeweide in dem Tote neben dem Tiere liegen gelassen worden. Sachdienstliche Vorberechnungen werden an das Kriminal-Detachement Löbau, Neisserwerder Straße, erbeten.

* Gestern abend 27. Uhr rückte die Polizei der Feuerwehr nach dem Grundstücke "Gloria" Straße 24 aus, wo in der Niederlage einer Eisenplattierung im Hinterhaus Feuer entstanden war. Dieses richtete an Waren, Gebäude und Schaden an, konnte aber bis zum Eintreffen der Löschmannschaften von Haushbewohnern nahezu unterdrückt werden.

* Am Dienstag abend gegen 21. Uhr wurde auf dem Übergabebahnhof zu Leipzig der Weinhändler Steinert, zwischen den Gleisen liegend, tot aufgefunden. Vermöglich ist der Getötete beim Raupieren verunfallt.

* Landgericht. Auf Revision des verurteilten Radfahrers Tönni von der hiesigen "Arbeiter-Zeitung" hatte das Reichsgericht das Urteil des hiesigen Landgerichts in den angeblichen "Bauhauer-Offiziersaffäre" aus proszenialen Gründen aufgehoben und die Sache an die Vorsorten zurückgewiesen. Die neuerliche Verhandlung endet mit dem gleichen Ergebnis, wie die erste: 4 Monate Gefängnis.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budweis Proa Jaroslaw Melnik Leitmeritz Aussig Dresden
24. Januar -8 -56 +18 -58 +86 +10 -192
25. Januar -8 -61 +18 -63 +82 +123 -193

Die Unruhen in Russland.

In Petersburg ist die

Militärjustiz

eingeführt. Um die Machtbefugnis der Militärbehörde zu verstärken, ist die Stadthauptmannschaft aufgehoben worden. An deren Stelle wurde ein Generalkonsulent ernannt, und zwar in der Person des früheren Abschauers Oberstleutnant General-Trebow. Der bisherige Stadthauptmann von Petersburg, Generaladjudant Tullon, ist zum Generalkonsulent von Warschau ernannt worden. General Trebow sollte, nachdem er im Neujahr zugleich mit dem Generalkonsulenten von Moskau, dem Großfürsten Sergius, von dort abberufen worden war, zur Verfolgung des Generals Europäpatin nach dem Kriegsschauplatz abgedrängt. Bei seiner Abreise von Moskau wurde ein Nordostnachricht auf ihn gerichtet; die drei Augen, die der Attentäter ihm zugesetzt, verletzten jedoch ihr Ziel.

In Petersburg fand gestern auf einem Platz der inneren Stadt ein neuerlicher Zusammenstoß zwischen Streitenden und Truppen statt, wobei zahlreiche Personen verwundet und getötet wurden. - Aus Petersburg wird dem "P. T." telegraphiert: Bis 5 Uhr nachmittags war in Petersburg und in Jaroslaw-Sielo alles ruhig, dann rückten ein halbes Garderegiment und eine Batterie Artillerie den Arbeitern entgegen, die von Kolpino gegen Jaroslaw-Sielo vorwanden. Es wurde eine scharfe Salve in die Menge feuert, welche anschließend explodierte. Die Truppen zogen dann nach Kolpino, welches unvergänglich. Ein großes Blutvergießen folgte. Details fehlen noch.

Sämtliche Hochschulen in Petersburg sind geschlossen. Die Studenten erklärten sich mit den Arbeitern solidarisch; sie wollen vorläufig nicht weiterstudieren, bis andere politische Zustände eingetreten sind. Petroleum darf nirgends verkauft werden. Die Niederlagen sind gewertet; das Publikum brennt vor Zorn. Die Lage ist entsetzlich. Die meisten Magazine sind geschlossen. - Die Arbeiter der großen Fabrik "P. T." hatten die Arbeit aufgenommen. Darauf drangen Arbeiter von den Elektroarbeitsplätzen in die Fabrik ein und verlangten unter Androhung von Gewalt Einführung der Arbeit. Die Fabrik stellte darauf die Arbeit ein. Die Vorstadt Timoshow, die fast nur von Arbeitern bewohnt ist, ist ruhig. Die Arbeiter sammeln sich in Gruppen, verüben aber keine Auseinandersetzungen.

Der Dichter Maxim Gorki und andere Führer der Intelligenz sind in Petersburg verhaftet worden. - Am Sonnabend hielt eine große Anzahl von Schriftstellern eine Beratung über die Maßnahmen ab, welche zur Vorbereitung von Blutvergängen ergriffen werden könnten. Es wurde beschlossen, eine Ablösung zum Minister des Innern zu fordern, um ihn zu veranlassen, den Kaiser geneigt zu machen, dass er die Petition annimme. Unter den Abgeordneten befand sich auch Maxim Gorki. In der Unterkunft des Ministers des Innern wurde der Ablösung mitgeteilt, dass der Minister nicht zu Hause sei. Die Deputation wurde sodann an den Geheimen des Ministers gewiesen. Dieser erklärte, er könne in der Sache

nichts tun, doch werde er die Bitte der Schriftsteller dem Minister übermitteln. Hierauf wandte sich die Abdeitung an den Präsidenten des Ministerkomites. Bitte, welcher erklärte, er könne nicht an den Kaiser die Bitte richten, dass er unverzüglich irgend eine Entscheidung treffe. Weiter bemerkte Bitte, er persönlich könne sich nicht in die Anordnungen des Ministers des Innern einmengen, werde ihn aber ersuchen, die Abdeitung zu empfangen. Diese Bitte richtete Bitte telefonisch an den Minister, welcher aber den Empfang der Abdeitung ablehnte.

In Moskau fand an der Börse eine Beratung der Fabrikanten statt, in der aber ein Beschluss nicht gezielt werden konnte, weil die Arbeiter keine Ablösungen formuliert hatten, sondern hier die Arbeit aus Sympathie für die Petersburger Kameraden eingestellt hatten. Die Fabrikanten sind über eingekommen, die weiteren Ereignisse abzuwarten. Sie haben festgestellt, dass der Austausch auf 15 bis 20 Fabriken und an über 10.000 Arbeiter nun erreicht. Sojafan trafen mehrere Ma in den Vorstädten die Arbeiter, die sich zusammengetroffen hatten, mit ihnen auseinander. In St. Petersburg war auch Infanterie und Kavallerie zusammengekommen. Die Streitenden erklärten, sie hätten keine Feindschaft und gaben auch eine dahingehende Erklärung ab.

Der Landwirtschaftliche Kongress, der von 29. Januar bis zum 2. Februar in Petersburg stattfinden sollte, ist vom Landwirtschaftsminister bis auf weiteres abgesagt.

Die auswärtig verbreiteten Gerüchte, der

Brand des Marinedepots

in Sankt-Petersburg sei durch mutmaßliche Soldaten verübt worden, soll nach einem amtlichen Telegramm verhakt sein. Der Hafenkommandant erklärte, die Ursache der Feuersbrunst sei nichts bekannt.

Der Stadtrat von Moskau hat mit 113 gegen 10 Stimmen den früheren Stadtrat, den Fürsten Golizin, wieder gewählt. Fürst Golizin ist einer der Führer der Reformbewegung.

Tagesgeschichte.

* Deutsches Reich. Der Kaiser sprach am Dienstag vormittag beim Reichskanzler vor.

* Im Königlichen Schloss zu Berlin fand gestern vor dem Kaiserhof die "Festtage-Court" für alle Herren vom Militär statt.

* Prinz August Wilhelm von Preußen, geb. am 29. Januar 1887, legte in Potsdam die mündliche Abiturientenprüfung ab.

* Fürst Ferdinand von Bulgarien, dessen angekündigter Besuch am Berliner Hof nach den anfänglichen Dispositionen am 27. d. M. stattfinden sollte, wird, wie man aus Sofia meldet, bereits morgen dort eintreffen. Der Fürst wird während seines Berliner Aufenthaltes Gast des Kaisers sein. Der Besuch des Fürsten erfolgt nach der "Frankfurter", übrigens auf eine Einladung des Kaisers hin, die in Hamburg während der Trauerfeierlichkeiten erging.

* Bei der Reichstags-Sitzung im Kreise Galbecker erschien er hat der Sozialdemokrat Albrecht mit über 2000 Stimmen den Sieg über den nationalliberalen Gegenkandidaten Blaude davongetragen, der nur rund 1900 Stimmen erhielt. Bei der Erstwahl am 12. d. M. erhielt Albrecht 1907. Blaude 1178. Der Kandidat des Bundes der Handwerker und der Landwirte 8150 und der des Zentrums 20 Stimmen. Am 16. Juni 1903 war der verstorbene Sozialdemokrat Schmidt gleich im ersten Wahlgange mit 2031 Stimmen gewählt worden.

* In parlamentarischen Kreisen gilt der Rücktritt des preußischen Handelsministers Möller nach Erledigung des Badewands und Beendigung des Kreises als sicher.

* Österreich. Auf dem Wiener Hochschultag werden die österreichischen Studenten an die vom Aktionismus bedrohte Universität Wien zu ermitteln.

* Ungarn. Am Sonntagabend finden in 374 von den 413 Wahlbezirken die Wahlen statt. Von Leopold sowie von Eisenstadt, Tarnow, Jaroslaw und Zeltow sind Justiz- und Dragoner-Abteilungen noch Ungarn abgegangen.

* Frankreich. Als Vouvetz dem Präsidenten Loubet erklärte, er neuen Minister vorstellen, gab er dem Präsidenten die Versicherung, dass die Mitglieder des Kabinetts von höchster Achtung gegenüber der Person des Präsidenten bereit seien und dass sie sich von dem Gedanken der Eintracht, der Einigkeit und der Verbündung, die dem Präsidenten der Republik stets als Zeichen gedenkt, leiten lassen würden. Präsident Vouvetz unterschrieb dann die Ernennungsurkunde für die neuen Minister.

* Die sozialistisch-radikale Linke hat eine Tagesordnung angenommen, in welcher sie erklärt, sie werde keinen republikanischen Beamten der Reaktion opfern und sie sei entschlossen, zunächst die Trennung von Staat und Kirche durchzuführen.

* Das Parlament ist auf Freitag einberufen worden.

* Der Prinz von Asturien mit seinen Begleitern ist auf der Durchreise nach Berlin in Paris eingetroffen. Er wird dem Präsidenten Vouvetz einen Besuch abstatten und heute abend die Beisetzung antreten.

Vermischtes.

* Die Krankheit der verstorbenen Großherzogin von Sachsen-Weimar war von mehreren Seiten auf eine Erkrankung zurückgeführt worden, die sich die hohe See gelegenheit einer Automobilfahrt zugeschrieben haben soll. Die amtliche "Weimarer Zeitung" weiß nun mit Sicherheit, dass die Erkrankung eine akute Appendicitis war.

* In dem Ehepaar (Reinbeck) stand vor einigen Tagen eine katholische Frau, ohne die legitime Teilung empfangen zu haben; der katholische Priester weigerte die kirchliche Beerdigung mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass er der Beerdigung nicht bewohne, weil die Verstorbenen die legitime Teilung nicht empfangen habe. Darum haben, wie der "Frankfurter", geschrieben, die beiden Gemeindemitglieder den Austritt aus der so tholischen Kirche beschlossen und bereits Schritte getan, um zum Protestantismus überzutreten. An den Straßenenden waren Anschläge mit der Aufschrift "Los vom Rom" angebracht.

* Gewaltige Schneemassen lagen nach der Abendglocke im Bawerischen Wald. In dem Grenzbüro Altmühl wurden am 15. Januar morgens am Schneeweg 1 Meter 48 Zentimeter Schneehöhe abgelesen. Die Autos beim Hollant waren am 6. Januar bereits eingeklemmt, dass die Rente des Tages nicht mehr brennen mussten. Auf der 1142 Meter hohen Bawer Alm sind die Wohnungen bereits verschneit, dass am 14. d. M. in der Höhe ein Auto über das Dach des dortigen Posthauses lief.

* Ein bahnensicherer Elektriker am Freitag vor dem Gouvernement-Gericht in Mainz zu beantworten. Der frühere Bäckermeister Art habe sich nach der "Frankfurter", am Freitag vor dem Gouvernement-Gericht in Mainz zu beantworten.

* Ein bahnensicherer Elektriker Art wurde von der 2. Kompanie des 3. Artillerie-Regiments

auf dem Querbaum liegen. Am Juli v. J. erhielt er vom Kriegsgericht fünf Tage gesetzten Arrest. Die Freude halten aus Furcht nicht alles an. Nach dieser Verurteilung fanden endlich die vierjährigen Taten des Angeklagten heraus. Er taute sich einen Söldner aus, legte seine Militärmutter, um einen Söldner vorzutäuschen, am Scheiterhaufen niedrig und flüchtete in die Schweiz. Dort war er wieder als Söldner tätig. Da er sich seine Mutter nicht verschaffen konnte, ließ er sie freiwillig der Behörde in Deutschland. Der Kompanieführer, Hauptmann Biehler, holte ihn ab den verbotenen Mitteln durch falschen Friedenswege ab. Da er noch gekommen, dass er der Hauptmann, wie man zu sagen wünscht, der Kompanie schaute auf den Platz genutzt sei. Das Gericht verurteilte den Menschenfeind zu 14 Jahren Gefängnis, Degradation und Verleugnung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

* Der Superintendent Iles, der sich aus Spanien entfernt hatte, hat sich in die Anteile des Parcels v. Bodelschwingh bei Bielefeld begeben. Wie der Sohn des Iles dem Raum Court mitteilte, bei der Geistliche nicht flüchtig geworden, sondern habe seiner vorgesetzten Behörde, dem kantonalen Konfiliatur in Aachen, am 12. d. M. persönlich sein Begegnen mitgeteilt und um Entlastung aus seinem Dienst gebeten. Das Konfiliatur kam am 29. Januar bis zu Aachen, hat ihm den Abdruck unter Verlassung seines Titels verliehen.

* Der englische Lampen "King William", von Birkenhead nach Göteborg unterwegs, ist infolge einer Explosion in der Nordsee untergegangen.

* Im Berliner elektrotechnischen Verein wurde jüngst die neue Lampe des Firmen Siemens u. Halske vorgeführt. Es handelt sich dabei um eine Lampe, deren Glühlampe aus dem bisher in der Technik nicht benutzten Metall Tantal besteht. In jahrelanger schwieriger Arbeit in es dem Chemiker Dr. von Pott gelungen, dieses Metall so rein herzustellen, dass es sich walzen und zu sehr dünnen Täfelchen ausziehen lässt. Diese Täfelchen sind biegbar und im kleinen Maßstab äußerst stabil; dabei liegt ihr Schmelzpunkt so hoch (etwa bei 2000 Grad), dass sie eine Erhöhung auf diesen hohen Wert vertragen. Über die Herstellung derselben berichtete der Direktor des Siemenschen Glühlampenwerkes, Dr. Heuerlein. Nach unzähligen Versuchen wurde eine Methode gefunden, welche erlaubt, den Tantal-Glühlampen trotz seiner besonderen Eigenschaften leicht einzubringen. Die Lampen, welche die Firma jetzt auf den Markt bringt, sind vorläufig für eine Spannung von 110 Volt und eine Leistung von 25 Hertzfrequenz bestimmt. Sie haben eine nutzbare Lebensdauer von durchschnittlich 400 bis 500 Stunden, einzelne halten bedeutend länger; sie brennen in jeder Stellung, werden wie gewöhnliche Glühlampen eingehängt und wie diese durch bloßes "Kippen" am Schalter in Tätigkeit gesetzt und leuchten dabei sofort ohne vorherige Erhitzung. Der Stromverbrauch beläuft sich auf 1.5 bis 1.6 Watt pro Hertzfrequenz, d. h. sie verbrauchen nur die Hälfte des Stromes, den eine gewöhnliche Glühlampe von gleicher Helligkeit konsumieren würde, und die 100-fache Lampe der neuen Art braucht immer noch etwa 25 Prozent weniger Strom als eine gute 100-fache Lampe der bisher gebrauchten Konstruktion mit Kohlenfaden. Die von interessanten Experimenten begleitete Vorführung zeigte, dass die neue Lampe mit schonem, weißem Licht brennt und legt den Unterschied der Beleuchtung bei gleichem Stromverbrauch zwischen alten und neuen Lampen glänzend hervorzuheben.

Schiffsbewegungen.

* Norddeutscher Lloyd. Abgeleitet von Mr. Bremermann, General-Agent, Brüder Stroh 49, "Bremen" 23. Jan. von Suez ab, "Bremen" 23. Jan. Dover pass. "Prinz Irene" 23. Jan. von Gibraltar abgez. "Bremen" 23. Jan. von Schwedisch abgez. "Bremen" 23. Jan. Dover pass. "Sachsen" 23. Jan. in Alexandria angel. "Kriesrich" 23. Jan. von Chetrosburg abgez. "Prinz Regent Luitpold" 23. Jan. von Amman abgez. "Coblenz" 23. Jan. in Antwerpen angel. "Bonn" 23. Jan. in Rotterdam angel. "Bremen" 24. Jan. von Alessandria abgez. "Chemnitz" 24. Jan. von New York abgez. "Prinz Eitel Friedrich" 25. Jan. Duck Castle pass. "Rex" 25. Jan. von Neapel abgez. "Frankfurt" 25. Jan. Cleve pass. "Norden" 24. Jan. von Villaparcia abgez. "Athen" 25. Jan. in Rosyth angel. "Hoboken" 24. Jan. in Newcastle angel. "Bonn" 24. Jan. von Flottem abgez. "Großer Kurfürst" 24. Jan. in Cuxhaven angel. "Danne" 21. Jan. Lynd pass. "Prinz Alice" 24. Jan. von Port Said abgez. "Freiburg" 24. Jan. in Venetien angel. "Prinz Regent Luitpold" 24. Jan. von Southampton abgez. "Hamburg" 24. Jan. in Amerika-Linie "Altenburg" 23. Jan. in New Orleans angel. "Prinz Waldeimar" von Mittelatlantik, 23. Jan. in Florida angel. "Sachsen" 23. Jan. in Havanna angel. "Sachsen" 23. Jan. von New York abgez. "Marmontia", von Venetien, 23. Jan. in Havanna angel. "Dortmund" 24. Jan. von Colombo abgez. "Prinzessin Victoria Louise" 23. Jan. in San Juan angel. "Weisbaden" 23. Jan. von St. Thomas über Havanna nach Hamburg abgez. "Sachsen" 23. Jan. von St. Thomas direkt nach Hamburg abgez.

* Union-Castle Linie. "Amedee" 24. Jan. auf Kapstadt in Asiens ange. "Alma" 24. Jan. auf Madras ange. "Athen" 24. Jan. auf Madras nach New-York. "Athen" 24. Jan. von Madras pass. "Athen" 22. Jan. von Montevideo über London nach Hamburg abgez. "Deutschland", von Genoa nach New-York, 23. Jan. von New York abgez. "Marmontia", von Venetien, 23. Jan. in Havanna angel



Storm-Slippers

bester Schutz gegen Erkältung und nasse Füsse.

Damen
3,75

Herren
5,25

Kinder
von 2,75 an

F. & A. Hammer,

Prager Strasse 24.

Herrlichste Schlittenbahn

von Geising nach Müdenberg, Teplin, Rehfeldt usw.
Gut u. zweckmässige Schlitten fahren jederzeit am Bezugung.
Entgegenste. Lokale. S. Speisen und Getränke.

Bahnhofshotel Geising-Altenberg.
Bei: Oscar Schneider. Telefon Nr. 31.

Spezial-Offerte

garantiert naturreiner Rotwein.

1900er Bordeauxweine

sind die besten und preiswertesten Kreuzenzen von heute.

Domaine des Carmes, à Fl. # 1.—	
Ch. Pontet Pachan	1.25
(A. Lalande & Co.)	
Ch. Lescalle	1.30
(J. Calvet & Co.)	
Ch. Larrieu	1.40
(A. Lalande & Co.)	
Ch. Matras	1.50
(C. Longendre & Co.)	
Ch. Galan	1.60
(J. Calvet & Co.)	
Ch. Beychevelle	1.70
Gru de Bibian	2.—
(J. Calvet & Co.)	
Ch. Latour grand vin	5.—
(Schröder & Schröder)	

Die Preise sind einschließlich Flasche; bei 25 Flaschen einer Sorte Preismässigung.

Grosse Auswahl älterer Jahrgänge
laut Preisliste.

Versand nach anwärts. Probiertypen von 3 Flaschen.
Baukisten von 12 Flaschen an.

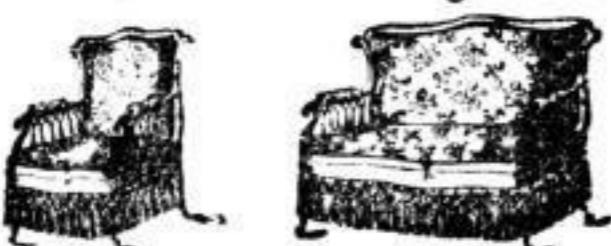
C. Spielhagen,
Ferdinand-Platz 1.

Weinverkaufsstelle. Kellereien. Telefon Amt I. 6955.

Feine und feinsten Weiß-, Rot- und Südwine,
echte Kräuter- und Rums.

Noch bis 31. März 1905!

**Extra-Rabatt wegen vollständiger
Geschäfts-Auflösung.**



India-Faser-Polstermöbel,
mottensicher, seit 30 Jahren bewährt.

India-Faser-Company,
Voigt & Burkert,
Dresden-Kaufhaus Laden Nr. 9 u. 1. Etg.

Man esse Simonsbrot.

In seinem Nahrungskörper findet man solche herausragende
Eigenschaften vereinigt, wie im Vollkornbrot, genannt Simons-
brot. Die beste Nahrung für natürliche Blut- u. Knoschen-
bildung, reguliert mit Sicherheit die Verdauung und fördert die
Gesundung und Regeneration von Organen und Zellen. Sie haben in
den meisten Nahrungsmitteln, Teigfertigkeiten- und Brothandlungen.

Fabrik: Dresden-A., Zöllnerstrasse 36.

Im Restaurant zum Victoriahaus
findet aus Anlass des
Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

Freitag, 27. Januar, abends 8 Uhr

grosses Konzert bei freiem Eintritt statt.

Oscar Hoffmann.

Reisebüro
Hamburg-Amerika Linie.

vormals Carl Stangen's Reisebüro

Friedrichstrasse 72. Berlin W., Friedrichstrasse 72.

Frühjahrsreisen

Nach dem Orient 29. Januar, 5. 12., 19. Februar, 10. April.

Mittelmeerausfahrt mit Dampfer "Therapia" ab Hamburg 15. Fe-

bruar, ab Genoa 25. Februar.

Nach Italien 4., 12., 21., 26. Februar, 4., 10., 21. März, 4., 9.,

15., 26. April.

Nach Tunis-Algier 15. März. **Nach Spanien** 8. April

Nach Russland 26. April. **Nach Nordamerika** 11., 18.,

25. Mai.

Ausführliche Programme für alle Reisen kostenfrei.

Für Einzelreisende: Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreisehefte, etc. für Eisenbahnen und Dampfschiffe in jed. belieb. Zusammenstellung.

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie.

vormals Carl Stangen's Reise-Bureau.

Friedrichstr. 72. Berlin W. Friedrichstr. 72.

Vertreter in Dresden: Emil Hölek, Prager Strasse 49 n. Adolf

Hessel, Kreuzstr. 1; in Zwickau 1. S.: Paul Hering.

Sympathie

Vertriebenen, altherwähnt gegen
Günstigkeiten, führt aus **Hibmann**,
Teggen-A., Bettnerstr. 35, 3.

Gut nat. feinst. Münzen-Honig

I. Qual. R. 7,50.

II. " " 6,50 kanno verh. d.

10. Vid. " " Nicht von v. zurück

Geisen'sche Bienenzüchterei

Wiesleßlede i. O. 4.

Graue rote Haare färben Sie

sollte wunderbar naturreich nur mit Dr. Kuhns

Mutter-Haarfarbe, M. 2.— und Mutter-Haaröl, 60 Pf.

stärkt u. befördert den Haarwuchs, ärztlich empfohlen, vollig unschädlich. Franz

Kuhn, Gron. Park. Nürnberg.

— Hier: Salomon'sche Apotheke, Neumarkt, 9. Hoch. Drogerie, Altmarkt, 2. Daan'sche Drogerie, Gruner Strasse 10.

Garantiert reinen

Natur-Bienenhonig

unterreicht im Geschmack
und Aroma, bei geringem i. Kinder, Kraute u. Genießende, a. Vid. 1,00 R.
von 10. Vid. an frische liefert
E. Kirchner, Vehrle und
Bienenwirt in Priegnitz Nr. 9
(Kreis Glogau). Muiter auf
Wiederholung.

1 franz. Harfe

m. 7 Pedal. u. 1 Planina bill.
verdaut. b. W. Graebner,
Wittenbauerstr. 15. part.

Brindisi

ein heiterlicher, wohlbekannter
ital. Rotwein.

Fl. nur 70 Pf. (13 fl. f. 12)

10% Rabatt in bar!

Karl Bahmann, Wittenbauerstrasse 18 (acht)
am Central-Theater.

Haar-Farbe,

Al. v. 1 Ml.
Greiberger Platz 12.

Trinkt TEE

von RUD. SEELIG & C°

30 Prager Strasse 30

alte Zahngesäß, alte Gläser u. Porzellansachen

alte Zinngefäße, alte Zinngefäße

für M. Carlsstraße 8, 1. Et. 1.

Beratungswichtiger Redakteur:
Rudolf Seeliger in Dresden,
Greiberger Platz 30

Telefon: 325-6 Uhr nachm.

Grenzfähiges Pianino,

tadellos erholt, vielseitiger Ton,

sehr billig zu verkaufen.

B. Ulrich, Johannisstr. 20, 1.

Einen

Reise

neine

... ...

2 Handen

1 Stund

10 fl. offiziell

Hesse

Schiffel-

strasse

12.

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Wien-Tel.) Die heutige Börse zeigte nichts mehr von der Erregung der letzten Tage. Diejenigen Spekulationen, die am Montag und Dienstag auf die alarmierenden Nachrichten aus Petersburg klangen und Abgaben in russischen Wertes vorgenommen hatten, haben sich heute, da keine neuen Nachrichten über Unruhen vorlagen, vielmehr die Wiederaufnahme der Arbeit in einer Reihe von Fabriken gemeldet wurde, zu Ruhe gesetzt. Über den Kohlenarbeiterstreit im Ruhrkreis und die morgens stattfindende Sitzung des Bergbaulichen Vereins in Essen gingen die Ansichten weit auseinander. Der Kohlenmarktfonds legte schwach ein; erholte unter dem günstigen Einflusse des Bankaktienmarktes jedoch sich Eisenbahnen etwa um $\frac{1}{4}$ Prozent höher, während Harpenwerke etwas schwächer blieben. Hüttenaktien wurden $\frac{1}{2}$, Bodumer 1 Prozent höher bezahlt. Von Bankaktien gegen Kreditanleihen, Kommanditanteile und Dresdner Bank $\frac{1}{4}$, Deutsche- und Darmstädter Bank 1, Russenbank $\frac{1}{2}$ Prozent an. Eisenbahnen waren ziemlich still. Dreispieler und Türkenseite, Türken $\frac{1}{2}$, 1905er Russen $\frac{1}{4}$, 1902er Russen auf die erwähnten Deckungen und Petersburger Karte fast $\frac{1}{4}$ Prozent ansteigend. Von Schiffsschiffaktien gewonnen Norddeutscher Lloyd $\frac{1}{2}$, Potsdamer $\frac{1}{4}$, Hanse $\frac{1}{4}$ Prozent. Der Rothomont war außerordentlich fest. Bevorzugt waren Maschinen-, Zement- und Zuckerkästen, sowie Hüttentore. Die Börse schloß sich. Der erste erzielbare Reichsbank-Ausweis zeigte eine Verbesserung des Status um 152 Millionen. Ultimogel war für $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ Prozent erhältlich. Privatdiskont $\frac{1}{2}$ Prozent. — Die Getreidebörsen eröffnete in leicht gedämpfter Haltung. Die amerikanischen Getreidemarkte meldeten wieder schwächere Haltung, die zum Teil mit der unvorteilhaften Stimmung der europäischen Märkte, zum Teil mit vermehrten Ankünften aus den hauptsächlichen Binnenmärkten des Landes, aber auch mit spekulativen Abgaben erklärte wurde. Auch Paris meldete niedrigere Weizenpreise, ebenso Peist. Der Eintritt wärmerer Witterung hat die Verjüngungen für den Saatzeitstand etwas verändert. Weizen gab hier anfangs im Getreidehandel bis 0,50 Mark nach, Roggen etwa 0,25 Mark. Später war Weizen auf einiges Gewicht in indischer Ware bestellt, während Roggen auf vermehrtes Provinz-Angebot bei verhältnismäßig geringer Kauflust schwach blieb. Wehl war fast ohne Anfall. Die Futterartikel, Hafer und Mais, waren bei hohem Gehalt unverändert. Rübel blieb verkehrtlos. — Wetter: Mild, neblig, regnerisch; Südwestwind.

Dresden. Börse, den 25. Jan. Die an die Petersburger Börse geholten Befürderungen haben anscheinend hier die Börse wie Schrecken verloren. Die ausländischen Essentiellmärkte bewegen heute bei Beginn einer auto Haltung, so das auch die Berliner Börse sich einführen konnte, wenn auch das Geschäft noch ziemlich gering war. Weitgehend erholt gelaten sich Bank- und Hüttentore, sowie Fonds, Kohlekämpe bilden auf Preis. Die getreidehafte Tätigkeit an der heutigen Börse hielt sich unverändert den englischen Börsen, indes können sich einzelne Werte gut erhalten. Bei den Aktien der Maschinen- und Fabrikationsfirma folgten sich Abschlüsse in Sondermann & Sohn zu 101 % (— 0,90 %), Germania zu 114,25 % (— 0,75 %), Friedr. Auwach-Hütte zu 130 % (+ 0,50 %), Zschammer zu 141,50 % (+ 1,50 %), Volken zu 127 % (+ 1,50 %), Seel zu 190,10 % (— 0,90 %), Hammann zu 121 % (— 0,10 %), Guhahlfeld zu 108,50 % (— 1 %) und in Wunder zu 207 % (+ 2 %). Schubert & Salter (alte) setzte sich auf 224 % (+ 4 %) rein Geld. Die Brauereien verzeichneten Rücken in 34 % (— 0,50 %), Hofbrauhaus II zu 114 % (+ 0,50 %), sowie Plauensche Lagerkeller zu 104,75 % (unverändert) Bierkessel, während Hofbrauhaus I zu 108 % (+ 4 %), Bamberg zu 116 % (+ 1 %) und Löbauer zu 96,50 % (+ 2 %) vergleichbar geführt blieben. Vom 1. Februar an haben janden nur in den Genussreichen der Berechtigten Fabriken zehntausendlicher Passiere zu 400 M. (— 15 %) Unterstellt. Bei Transportwaren und Bankaktien beobachtete sich das Gewicht auf Dresdner Börsen zu 178,50 % (wie gestern). Vereinigte Oberdriller zu 110,60 % (— 0,25 %) und auf Südliche Bodenrechte zum gestrigen Kurs. Von fernmärkischen Werten und diversen Industrie-Aktien traten in Peitler-Vorarlbergs-Börse Weißbörse wie gern, Unternehmens zu 125 % (— 0,50 %), Südwasser zu 233,50 % (+ 0,50 %), Chemnitzer Altkönigsmühle zu 162,50 % (— 1 %), Europäische Hof zu 57,50 % (+ 0,50 %), Schlesische Dolzindustrie zu 151 % (+ 1 %), Kostenmengen zu 155,75 % (+ 1,25 %), o. Hennig zu 100 % (— 2 %), Dresdner Garoone zu 200 % und Plauensche Spülze zu 165,25 % (+ 0,25 %). Tripsit hellten sich um 181 % (+ 4 %) und Brambach auf 192,50 % (+ 2,50 %) rein Geld. Auf dem Goldmarkt konnten sich 3-proc. Sachliche Rente bei einigen Umlagen um 0,10 % erhöhen.

* Die Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vom Bruder der Gebrüder Börsen hat in Berlin eine Zweigniederlassung (Bureau) eröffnet.

* Börsenrat in Würzen. Der Börschussat hat beschlossen, der im März stattfindenden Genossenschaftsmittel wiederum die Verteilung einer Dividende von 9 % vorzubringen.

* Auf diese Anteile waren gekommen an der Berliner Börse wesentlich erhöht: neuzeitliche Aufnahmen 94,40 und hielten sich unter leichten Schwankungen auf diesem ungefähren Kurs; die Rote hielte sich auf 24,50, d. h. 0,10 höher als die vorherige. Die 1902er Anteile, die vorher 85,70 gekostet hatte, erhöhte jetzt 87 %. Die Hoffmanns hielten sich auf 87,70, d. h. 0,10 höher als die vorherige. Ruhrländische Konzessionen standen um 1,00 und waren unverändert, 1886er Ruhrl. 79,70, d. h. 0,20 höher. Eisenbahnen dagegen notierten etwas niedriger.

* **Betschau-Weißacher Handwirtschaftliche Manufaktur, Aktiengesellschaft.** Zur die Aktien diebst Unternehmung trat an der diesigen Börse gleich Kaisers Kaffee herunter. Das Börschuss erzielte sich bis auf 40 %, mußte aber wieder abgeschrägt werden, so zwischen dem Weiß- und Weißer auf 30 %, welche aber wieder erhöht wurde. Die Aktien wurden legitimiert am 26. Juli v. J. notiert und poco hielte sich der Kurs auf 88 % Kurs. Die Geschäftsfahrt, die bekanntlich schon mehrere Sanierungen durchgemacht hat, ist, wie wir bereits berichtet, durch den russisch-spanischen Krieg erheblich in Willemschafft gesogen worden, so daß voraussichtlich der im Jahre 1903/04 erzielte Gewinn vollständig zu Abschreibungen verwendet werden wird.

* **Deutsche Rohstoffproduktion und -Anwendung.** Im abgelaufenen Jahre wurden im Deutschen Reich 120 694 000 To. Steinkohlen gegen 110 684 376 To. im Jahre 1903 und 120 600 222 (46 956 658) To. Braunkohlen gefordert. Die Produktion von Koks, die sie im Jahre 1903 auf 11 000 250 To. gekrönt hatte, erhöhte sich in 1904 auf 12 331 163 To., ebenso die Produktion von Kreisels und Rohpreisen von 10 476 170 To. auf 11 413 467 To. Die Produktion eines der wichtigsten Rohstoffes erzielt im abgelaufenen Jahre eine Steigerung von 6 766 513 To. auf 7 259 042 To. die Ausfuhrpreise weist gleichzeitig eine Erhöhung von 17 389 934 To. auf 17 996 726 To. auf. Die Erholung der Ausfuhrpreise nach einem kleinen Rückgang zu verzeichnen, nämlich von 7 962 123 To. in 1903 auf 7 629 000 To. im abgelaufenen Jahre; die Ausfuhrpreise betrug nur 22 135 (22 490) To. Am Koks wurden 660 302 (452 819) To. eingeführt und 2 716 646 (2 523 351) To. ausgeführt.

Baut-Viessmann. 4 Proc. Lombardpusch 5 Proc. Unter-

dam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Peters-

burg 5 Proc. Wien 3 Proc.

Deutsche Rentenbank. 24. Januar. Ausgabe 4. Mitteil-

ungen des Reichsministers des Innern-Ministeriums 1799 u. 1795 1796.

Deutsche Rentenbank 1. Januar 1904 101,50. — 1. Januar 1905 101,50. — 1. Januar 1906 101,50. — 1. Januar 1907 101,50. — 1. Januar 1908 101,50. — 1. Januar 1909 101,50. — 1. Januar 1910 101,50. — 1. Januar 1911 101,50. — 1. Januar 1912 101,50. — 1. Januar 1913 101,50. — 1. Januar 1914 101,50. — 1. Januar 1915 101,50. — 1. Januar 1916 101,50. — 1. Januar 1917 101,50. — 1. Januar 1918 101,50. — 1. Januar 1919 101,50. — 1. Januar 1920 101,50. — 1. Januar 1921 101,50. — 1. Januar 1922 101,50. — 1. Januar 1923 101,50. — 1. Januar 1924 101,50. — 1. Januar 1925 101,50. — 1. Januar 1926 101,50. — 1. Januar 1927 101,50. — 1. Januar 1928 101,50. — 1. Januar 1929 101,50. — 1. Januar 1930 101,50. — 1. Januar 1931 101,50. — 1. Januar 1932 101,50. — 1. Januar 1933 101,50. — 1. Januar 1934 101,50. — 1. Januar 1935 101,50. — 1. Januar 1936 101,50. — 1. Januar 1937 101,50. — 1. Januar 1938 101,50. — 1. Januar 1939 101,50. — 1. Januar 1940 101,50. — 1. Januar 1941 101,50. — 1. Januar 1942 101,50. — 1. Januar 1943 101,50. — 1. Januar 1944 101,50. — 1. Januar 1945 101,50. — 1. Januar 1946 101,50. — 1. Januar 1947 101,50. — 1. Januar 1948 101,50. — 1. Januar 1949 101,50. — 1. Januar 1950 101,50. — 1. Januar 1951 101,50. — 1. Januar 1952 101,50. — 1. Januar 1953 101,50. — 1. Januar 1954 101,50. — 1. Januar 1955 101,50. — 1. Januar 1956 101,50. — 1. Januar 1957 101,50. — 1. Januar 1958 101,50. — 1. Januar 1959 101,50. — 1. Januar 1960 101,50. — 1. Januar 1961 101,50. — 1. Januar 1962 101,50. — 1. Januar 1963 101,50. — 1. Januar 1964 101,50. — 1. Januar 1965 101,50. — 1. Januar 1966 101,50. — 1. Januar 1967 101,50. — 1. Januar 1968 101,50. — 1. Januar 1969 101,50. — 1. Januar 1970 101,50. — 1. Januar 1971 101,50. — 1. Januar 1972 101,50. — 1. Januar 1973 101,50. — 1. Januar 1974 101,50. — 1. Januar 1975 101,50. — 1. Januar 1976 101,50. — 1. Januar 1977 101,50. — 1. Januar 1978 101,50. — 1. Januar 1979 101,50. — 1. Januar 1980 101,50. — 1. Januar 1981 101,50. — 1. Januar 1982 101,50. — 1. Januar 1983 101,50. — 1. Januar 1984 101,50. — 1. Januar 1985 101,50. — 1. Januar 1986 101,50. — 1. Januar 1987 101,50. — 1. Januar 1988 101,50. — 1. Januar 1989 101,50. — 1. Januar 1990 101,50. — 1. Januar 1991 101,50. — 1. Januar 1992 101,50. — 1. Januar 1993 101,50. — 1. Januar 1994 101,50. — 1. Januar 1995 101,50. — 1. Januar 1996 101,50. — 1. Januar 1997 101,50. — 1. Januar 1998 101,50. — 1. Januar 1999 101,50. — 1. Januar 2000 101,50. — 1. Januar 2001 101,50. — 1. Januar 2002 101,50. — 1. Januar 2003 101,50. — 1. Januar 2004 101,50. — 1. Januar 2005 101,50. — 1. Januar 2006 101,50. — 1. Januar 2007 101,50. — 1. Januar 2008 101,50. — 1. Januar 2009 101,50. — 1. Januar 2010 101,50. — 1. Januar 2011 101,50. — 1. Januar 2012 101,50. — 1. Januar 2013 101,50. — 1. Januar 2014 101,50. — 1. Januar 2015 101,50. — 1. Januar 2016 101,50. — 1. Januar 2017 101,50. — 1. Januar 2018 101,50. — 1. Januar 2019 101,50. — 1. Januar 2020 101,50. — 1. Januar 2021 101,50. — 1. Januar 2022 101,50. — 1. Januar 2023 101,50. — 1. Januar 2024 101,50. — 1. Januar 2025 101,50. — 1. Januar 2026 101,50. — 1. Januar 2027 101,50. — 1. Januar 2028 101,50. — 1. Januar 2029 101,50. — 1. Januar 2030 101,50. — 1. Januar 2031 101,50. — 1. Januar 2032 101,50. — 1. Januar 2033 101,50. — 1. Januar 2034 101,50. — 1. Januar 2035 101,50. — 1. Januar 2036 101,50. — 1. Januar 2037 101,50. — 1. Januar 2038 101,50. — 1. Januar 2039 101,50. — 1. Januar 2040 101,50. — 1. Januar 2041 101,50. — 1. Januar 2042 101,50. — 1. Januar 2043 101,50. — 1. Januar 2044 101,50. — 1. Januar 2045 101,50. — 1. Januar 2046 101,50. — 1. Januar 2047 101,50. — 1. Januar 2048 101,50. — 1. Januar 2049 101,50. — 1. Januar 2050 101,50. — 1. Januar 2051 101,50. — 1. Januar 2052 101,50. — 1. Januar 2053 101,50. — 1. Januar 2054 101,50. — 1. Januar 2055 101,50. — 1. Januar 2056 101,50. — 1. Januar 2057 101,50. — 1. Januar 2058 101,50. — 1. Januar 2059 101,50. — 1. Januar 2060 101,50. — 1. Januar 2061 101,50. — 1. Januar 2062 101,50. — 1. Januar 2063 101,50. — 1. Januar 2064 101,50. — 1. Januar 2065 101,50. — 1. Januar 2066 101,50. — 1. Januar 2067 101,50. — 1. Januar 2068 101,50. — 1. Januar 2069 101,50. — 1. Januar 2070 101,50. — 1. Januar 2071 101,50. — 1. Januar 2072 101,50. — 1. Januar 2073 101,50. — 1. Januar 2074 101,50. — 1. Januar 2075 101,50. — 1. Januar 2076 101,50. — 1. Januar 2077 101,50. — 1. Januar 2078 101,50. — 1. Januar 2079 101,50. — 1. Januar 2080 101,50. — 1. Januar 2081 101,50. — 1. Januar 2082 101,50. — 1. Januar 2083 101,50. — 1. Januar 2084 101,50. — 1. Januar 2085 101,50. — 1. Januar 2086 101,50. — 1. Januar 2087 101,50. — 1. Januar 2088 101,50. — 1. Januar 2089 101,50. — 1. Januar 2090 101,50. — 1. Januar 2091 101,50. — 1. Januar 2092 101,50. — 1. Januar 2093 101,50. — 1. Januar 2094 101,50. — 1. Januar 2095 101,50. — 1. Januar 2096 101,50. — 1. Januar 2097 101,50. — 1. Januar 2098 101,50. — 1. Januar 2099 101,50. — 1. Januar 2100 101,50. — 1. Januar 2101 101,50. — 1. Januar 2102 101,50. — 1. Januar 2103 101,50. — 1. Januar 2104 101,50. — 1. Januar 2105 101,50. — 1. Januar 2106 101,50. — 1. Januar 2107 101,50. — 1. Januar 2108 101,50. — 1. Januar 2109 101,50. — 1. Januar 2110 101,50. — 1. Januar 2111 101,50. — 1. Januar 2112 101,50. — 1. Januar 2113 101,50. — 1. Januar 2114 101,50. — 1. Januar 2115 101,50. — 1. Januar 2116 101,50. — 1. Januar 2117 101,50. — 1. Januar 2118 101,50. — 1. Januar 2119 101,50. — 1. Januar 2120 101,50. — 1. Januar 2121 101,50. — 1. Januar 2122 101,50. — 1. Januar 2123 101,50. — 1. Januar 2124 101,50. — 1. Januar 2125 101,50. — 1. Januar 2126 101,50. — 1. Januar 2127 101,50. — 1. Januar 2128 101,50. — 1. Januar 2129 101,50. — 1. Januar 2130 101,50. — 1. Januar 2131 101,50. — 1. Januar 2132 101,50. — 1. Januar 2133 101,50. — 1. Januar 2134 101,50. — 1. Januar 2135 101,50. — 1. Januar

Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstrasse 25.

Aktienkapital: Mark 18 000 000

Reserves: Mark 2 343 000

Zweiganstalten:
Dresdner Bankverein, Leipzig.
Dresdner Bankverein, Chemnitz,
Meissener Bank, Meissen.
Herr. Wm. Bassenge & Co., Dresden.

An- und Verkauf von Wertpapieren. * * *
empfiehlt sich zum Auskunftsbericht bei Kapitals-Anlagen. *
Coupons-Erlösung. Verlosungs-Kontrolle.

Es ist in diesen mittheilig.
Die Aktien laufen auf Gold, die keine andere Bezeichnung hat.

Staatspapiere und Bonds.

Deutsche Staatsanleihe.

Reichsanleihe m. 89,50

do. do. 100,40

do. umw. o. 1905 m. 100,80

Geld. Rent. u. 8000 m. 88,50 b1/2

do. à 2000 m. 88,80 b1/2

do. à 1000 m. 88,80 b1/2

do. à 500 m. 88,70

do. à 300 m. 88,70

do. à 200 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70

do. à 500 m. 88,70

do. à 100 m. 88,70

do. à 50 m. 88,70

do. à 25 m. 88,70

do. à 10 m. 88,70

do. à 5 m. 88,70

do. à 2 m. 88,70

do. à 1 m. 88,70